

Atomkraft heisst: Risiko, blinder Technikglaube, Proliferation, Atomabfall und Demokratieabbau.

Das AKW Mühleberg liegt nur eine Flussbiegung unterhalb der Wohlensee Staumauer, die Staumauer und das AKW sind nicht genügend gegen Erdbeben und Überflutung gesichert.

AKW Mühleberg von Netz!
AKW Mühleberg stilllegen!

Würden die AKW Mühleberg, Beznau und Gösgen in Deutschland stehen wären sie bereits stillgelegt!

Die deutsche Regierung verfügte letztes Jahr nach dem Fukushima GAU aus Sicherheitsgründen die Stilllegung aller AKW welche vor 1981 gebaut wurden.

Die AKW Beznau und Mühleberg befinden sich unter den 20 ältesten von 436 Reaktoren Weltweit.

Aber auch die AKW Gösgen und Leibstadt sind bereits 33 und 28 Jahre alt. Als Leibstadt in Betrieb ging hatte die SBB noch Holzsitze in Ihren Bahnwagen!

Unsere AKW sind sicherer sagt die Atomlobby. Unsere?

Die Schweizer AKW wurden vor langer Zeit von Amerikanern und Deutschen Lieferanten erbaut.

Das einzige AKW das die Schweizer Industrie und Wissenschaftler selbst planten und erbauten war das AKW Lucens.

Das AKW erlitt nach wenigen Monaten Betrieb eine teilweise Kernschmelze und ging damit in die Geschichte ein.

Die Schweizer Nuklearindustrie wurde angeliefert!

Die Amerikanischen und Deutschen Techniker lernten unsere Techniker wie man mit den Anlagen umgeht.

Euphorisch feierte man Anfang der 70er Jahre die neuste technische Errungenschaft, die unendliche Atomenergie.

Selbst als es 1971 während der Inbetriebnahme des AKW Mühleberg zu einem Brand kam wurde sich niemand des Risikos bewusst.

In der Fachwelt jedoch machten die CH-AKW Furore, infolge der Teilkernschmelze in Lucens und des Brandes in Mühleberg kam es weltweit zu grösseren Nachrüstungen und Änderungen in der Planung von AKW.

Später plante man AKW anders zwei Beispiele:

- Gerade die Räumlichen Verhältnisse verhindern in Mühleberg Nachrüstungen auf den neusten Stand der Technik. Der Raum innerhalb des Reaktorgebäudes ist eng und limitiert.
- Das Lager Becken für abgebrannte Brennelemente liegt in Mühleberg innerhalb des Reaktorgebäude. Der Fukushima GAU zeigte wie gefährlich dies ist, hängt das Becken bei einem Unfall an den Reaktorsystemen kommt es auch dort zur Kernschmelze. In späteren Anlagen ist das Brennelemente in separate Gebäude ausgelagert.

Schon nach wenigen Jahren musste Mühleberg gegen Risse kämpfen. Zum Beispiel beim Austausch der Umwälzleitungen welche 1986 zu einer erhöhten Personalverstrahlung führte.

Der Rissige Kernmantel ist ein Blech im Innern des Reaktorkessel. Im Notfall müsste er das Kühlwasser um die Brennelemente zurückhalten.

Ist der Kernmantel nicht dicht. Kommt es zumindest zur teilweisen Kernschmelze, dies bei einer Leistung die ~35 mal höher liegt als damals beim AKW Lucens.

Die BKW und ENSI glauben dass das AKW einem Flugzeugabsturz widerstehen kann. Die Betondecke des Reaktorgebäudes ist an der dünnsten Stelle bloss 15cm dick. Gleich unterhalb dieser dünnen Decke liegt das offene Brennelemente-Lagerbecken.

„Schon die Vorstellung ein Storch würde auf der dünnen AKW Decke landen beunruhigt mich.“

Die BKW betreibt das AKW und die ENSI pflegt die BKW.

Ende 2009 waren etliche Sicherheitsmängel bekannt. Sicherheitsnachweise welche teilweise heute noch nicht erbracht sind, fehlten.

Trotzdem erhielt das AKW Mühleberg Ende 2009 vom UVEK eine unbefristete Betriebsbewilligung!

EINE UNBEFRISTETE BETRIEBSBEWILLIGUNG!

Gegen diese skandalöse Bewilligung haben 113 Personen um das AKW Mühleberg eine Beschwerde eingereicht.

Das ENSI als Aufsichtsorgan stellte sich nach dem Fukushima GAU die Aufgabe fest zu stellen ob die CH AKW Sicher sind.

Die AKW sind nicht sicher! Dies war bereits vor Fukushima klar sonst hätten die 113 Personen in der Zone 1 und 2 um das AKW Mühleberg 2009 keine Beschwerde gegen die Unbefristete Betriebsbewilligung eingereicht!

Was macht das ENSI nach Fukushima es stellt Medienarbeiter an und macht fortan die Arbeit der Betreiber.

Anstatt zu Prüfen verteidigt es die Sicherheit der Atoanlagen in Medien und auf seiner Homepage.

Den Betreibern räumt es bis 2 Jahre Zeit ein um weitere Abklärungen zur AKW Sicherheit zu erbringen.

Obwohl nicht klar ist ob die Sicherheit ausreicht laufen die AKW derweil weiter. Die AKW Lobby mit Hilfe des ENSI sitzen die Situation aus.

Der Altreaktor Mühleberg läuft derweil weiter! Fukushima soll in Vergessenheit geraten!

Dagegen wehren wir uns!

Diese Woche hat das Bundesverwaltungs- Gericht Rechtssicherheit geschaffen. Es hat erkannt dass das Kernenergiegesetz Mängel aufweist.

Dem UVEK hat es seine Rolle als Bewilligungsbehörde und dem ENSI als Freigabebehörde erklärt.

Und es hat festgestellt dass das UVEK dem AKW Mühleberg Mangels der Sicherheitsnachweise keine unbefristete Betriebsbewilligung hätte erteilen dürfen.

Ich bin mir sicher das AKW Mühleberg geht im Sommer 2013 vom Netz, es wird seine Sicherheitsnachweise nicht erbringen können!

Für eine Schweiz ohne Atomkraft. Mühleberg vom Netz Heute!

Brennelemente raus aus dem Reaktor! Rein in ein nachgerüstetes Brennelementlagerbecken und dann eh eh ehm....., ach ja da ist ja noch das ungelöste Atom-Abfallproblem!

Danke